

Begründet
1901 als „Allgemeiner Einzelger“

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhof-Strasse 2 / Zweigstelle: Kirchstr. 5 / Schalksmühle: Herm. Piepenfod / Oberbrügge: Rob. Wasserfuh / Rierspe-Blf.: Fritz Beder / Rierspe: Fritz Schaefer / Abusahl: Carl Wittenberg / Breckerfeld: Jul. Schilling

Jahrgang 1941

In der Nacht zum 27. 11. belegten italienische Kampfflugzeuge die Flughäfen von Micaaba und Galsa auf Malta mit Bomben schweren Kalibers.

Zahlreiche Berliner umfüllten die Gedend-
nätze, an der Doppelboiten der Wehrmacht
Bache hielten, um Zeuge des feierlichen Aktes
zu sein. Gegen 9.30 Uhr traf der königlich-
ungarische Ministerpräsident und Außenminister
von Badochy in Begleitung des Geleitens
Sztolajn ein wenig später begab sich der rumi-
nische Minister für auswärtige Angelegenheiten,
Wittling, zu der Weisheit, während als le-
ter der ausländischen Staatsmänner um 11
Uhr der königlich-rumänische Vizeministerprä-

Aus dem engeren Heimatbezirk

Treue um Treue!

Das ganze deutsche Volk ist in diesen Tagen vereint mit seinen tapferen Soldaten. Die ganze deutsche Nation beugt sich vor der Größe ihrer Taten und Opfer. Sie schließt das Heldentum der völkischen Soldaten in ihre Ehrfurcht ein.

Dieses völkische Heldentum bleibt unvergessen, denn es bewährt sich stets aufs Neue. Heute erfüllen die völkischen Soldaten in den Reihen der deutschen Wehrmacht, der Waffen-SS und in den Armeen ihrer Heimatstaaten ihre Pflicht für Deutschland und Europa. Für Deutschland und das ganze Europa, für die Verteidigung der Völker und die gegenseitige Achtung ihrer Lebensrechte kämpfen und opfern die Völkischen seit vielen Jahrzehnten.

Ungezählte von ihnen haben für den Glauben an Deutschland und den Führer ihr Leben gegeben. Der Blutsonntag von Bromberg darf nie vergessen werden, wenn er auch nur ein Beispiel für dieses höchste völkische Opfer ist.

Die große deutsche Gemeinschaft dankt für dieses immerwährende Heldentum der Völkischen durch ein wirkliches Opfer. Sie hilft den Angehörigen der Völkischen Soldaten, sich im Lebenskampf zu behaupten. Die deutsche Volksgemeinschaft sichert ihnen Haus, Hof, Schule und Arbeitsplatz.

Gibt alle für die Völkischen bei der **WM-Schulammlung am 28. 30. November 1941!**

Wichtiger Vortrag für alle Bauern.

Die Gemeinschaft zur Förderung der Landbestierzung der Kreise Altena-Lüdenscheid ladet die Mitglieder der Bullenhaltungsvereinigungen, Herdbuchzüchter und Interessenten zu einem Lichtbildervortrag nach Brügge bzw. Gerseheid ein. (Siehe Anzeige.) Der Referent, Tierzuchtinspektor Wiggering vom Westf. Kinderschlamm, der Rotbuntzüchter in Münster, einer der besten Redner und erster Fachmann auf dem Gebiet der Rindviehzucht, wird über „Aufzucht, Haltung der Vererbung in der Rindviehzucht“ sprechen. Wir machen die Bauern und Landwirte des Kreises auf diesen wertvollen Vortrag besonders aufmerksam.

Halber

Wegen Tapferkeit ausgezeichnet

Wurde Leutnant Johannes Bergmann aus Halber mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse.

Silberhochzeit.

Das Ehepaar Otto Koll, Am Mühlberg, feiert am heutigen Tage seine silberne Hochzeit.

Lichtspiele Karlsbühne: „Die Rothschilds“.

Dieser Ufa-Großfilm, so wird mitgeteilt, ist ein Werk, das den Mythos um die verschwundene Vorherrschaft einer englisch-jüdischen Allianz schonungslos enttarnet, der Film

Viehzählung wichtig, auch für den Hof!

Auch in diesem Jahr am 3. Dez. wird eine allgemeine Viehzählung, und zwar im gesamten Gebiet des Großdeutschen Reiches durchgeführt. Die Fragestellung an die Viehhaltenden Betriebe entspricht der des Vorjahres. Schon in Friedenszeiten haben diese Viehzählungen erhebliche Bedeutung, weil sich aus ihnen unmittelbar die allgemeine Entwicklungstendenz ablesen läßt. Auf ihren Ergebnissen wiederum beruhen Maßnahmen der Agrarförderung, die die Rentabilität der deutschen Viehhaltung sichern sollen und die Gesamt-Ernährungswirtschaft ausrichten helfen. In Kriegszeiten aber gewinnen die Ergebnisse der Viehzählungen besonderes Gewicht. Die sich aus ihnen ergebende Entwicklung bildet nicht nur die Grundlage für die Futtermittelpolitik, sondern die jeweiligen Ergebnisse haben eine einschneidende Bedeutung für die gegenseitige Ausrichtung von Schlachtvieherzeugung und rationsmäßigem Fleischbedarf und damit für die Ernährungswirtschaft schlechthin.

Es ist also von entscheidender Wichtigkeit für spätere Planungen und liegt zugleich wegen der damit verbundenen Futtermittelpolitik im eigenen Interesse des Erzeugers, bei der allgemeinen Viehzählung zu Anfang Dezember die von ihm verlangten Angaben genau zu machen. Es genügt dazu nicht, daß er die Zahl des gehaltenen Viehs angibt, sondern es ist dabei auch wichtig, die Angaben über die Altersklassen innerhalb der einzelnen Vieharten sorgfältig zu machen. Nur so leicht wird gerade über diese verlangte Altersangabe als unwesentlich hinweggegangen. Gewiß kommt es hierbei nicht auf den Tag an, wohl aber, insbesondere bei den Schweinen, auf 14 Tage bis 3 Wochen. Denn es werden ja nicht nur Schlüsse aus dem Ergebnis auf den zu erwartenden Gesamtanfall im folgenden Jahre, sondern auch auf die voraussichtliche Schlachtmenge in Teilabschnitten des Jahres gezogen.

Straffe Organisation im Reichskolonialbund

23 Ortsverbände im Kreise Altena-Lüdenscheid.

Oftmals wird Organisation als ein völlig überflüssiges Nebel bezeichnet, aber wer selbst in einem Verband oder Bund führend tätig ist, erkennt, daß dieses Nebel zum Zusammenhalt des Ganzen unbedingt notwendig ist. Wesentlich ist allerdings bei der Aufstellung einer Organisation, das dort, wo dieselbe errichtet werden soll, das zu vertretende Gedankengut schon von einem großen Teil der Allgemeinheit erfaßt worden ist.

Der Reichskolonialbund, der einzige vom Führer selbst ins Leben gerufene Verband zur Vertiefung des deutschen kolonialen Gedankens im ganzen Volk, hat in den vergangenen Monaten im Kreise Altena-Lüdenscheid derart weit Fuß gefaßt, daß nunmehr auch eine straffe Organisation notwendig wurde. Schon vor einigen Tagen berichteten wir, daß Lüdenscheid Sitz des Kreisverbandes Altena-Lüdenscheid im Reichskolonialbund geworden ist. In nachstehenden Ausführungen soll die Organisation des Kreisverbandes gestreift und die bestehenden Ortsverbände der Öffentlichkeit bekanntgegeben werden.

Zum Kreisverbandsleiter wurde Hg. Zimmermann, der bisherige Leiter des Ortsverbandes Lüdenscheid, eingesetzt. Der gesamte Mitarbeiterstab des Kreisverbandes ist ebenfalls in Lüdenscheid ansässig. Es sind verantwortlich für Werbung: Hg. Dörsheln; Schulung: Hg. Schliebener; Organisation: Hg. Mattheissen; Kultur: Fr. Charlotte Kern;

Kassenwesen: Hg. Frebel; Presse: Hg. Hanschild.

Der Ortsverband Lüdenscheid ist vor einiger Zeit in 8 Stützpunkte, entsprechend den 8 Lüdenscheider Ortsgruppen der NSDAP unterteilt worden. Nunmehr sind diese Stützpunkte zu selbständigen Ortsverbänden erhoben worden. Zu Ortsverbandsleitern wurden bestimmt: Hg. Beyrich (Mitte), Hg. Althaus (Schlittenbach), Hg. E. Dörsheln (Höh), Hg. Schults (Worth), Hg. Buich (Budesfeld), Hg. Kriegesforde (Deneking), Hg. Annu. Steinhoff (Wolfsfeld). Der Ortsverband Wehberg wird vorläufig vom Kreisverbandsleiter Hg. Zimmermann geführt. Zu diesen Lüdenscheider Ortsverbänden kommen weitere 15 im Kreise Altena. Hier wurden als Ortsverbandsleiter eingesetzt: Hg. Lueg (Halver), Hg. Lodewig (Meinerzhagen), Hg. Bastian (Kierspe-Bhl.), Hg. Dornseif (Kierspe-Ort), Hg. Diebler (Brügge), Hg. Stamm (Brüninghausen), Hg. Klink (Neuenrade), Hg. Cordes (Wetterberg), Hg. Zeits (Altena), Hg. Scherling (Schalksmühle), Hg. Dr. Guericke (Dahle), Hg. Sassen (Scheldt), Hg. Zdel (Mahnede), Hg. Zdel (Mahnede), Hg. Bohnwinkel (Königsf.), Hg. Meer (Werderhof-Gefing).

Zweck und Ziel dieser Organisation ist es, die schon vorhandenen Mitglieder zu erfassen und den Kolonialgedanken in engster Zusammenarbeit mit der Partei ins Volk zu tragen.

Brügge

Hundertjahrtsdienst.

Am kommenden Sonntag, dem 30. November treten alle vier Marschbände am Bahnhof Brügge an. Alle Politischen Leiter haben zu erscheinen.

Kierspe

Geldene Hochzeit.

Am heutigen Tage können die Eheleute Heinrich Höll in Höfcherhof das seltene Fest der goldenen Hochzeit begehen. Die Ehegatten sind keine Einheimischen, haben sich aber dadurch, daß sie schon fast 30 Jahre in unserer Gemeinde wohnen und es vor allen Dingen schnell verstanden, sich unseren Sitten und Gebräuchen anzupassen, längst Heimatrechte erworben. Der Jubilar ist am 12. Mai 1865 in Fritlar geboren, seine Gattin am 10. November 1868 in Mülheim-Ruhr-Speldorf. Den Bund fürs Leben haben sie am 28. November 1891 in Mülheim-Ruhr-Speldorf geschlossen. Herr Höll, der sich auch vordem in der Landwirtschaft betätigt hatte, erwarb am 1. April 1913 die in Höfcherhof liegende Gastwirtschaft und Bauerei. Nicht schnell haben die Eheleute den Kontakt mit der hiesigen Bevölkerung gefunden, jedoch sie stets als Mitbürger geschätzt und geachtet worden sind. Aus der Ehe ist ein Kind, der am 19. Mai 1894 geborene Sohn Heinz hervorgegangen. Leider mußte der hoffnungsvolle Offiziers-Ansprant im Weltkrieg sein Leben lassen. Er fiel am 6. Oktober 1916 in Rumänien, und war mit dem Eisernen Kreuz sowie der Bayerischen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet. Für die Eltern war es ein schwerer Schlag, ihren Einzigen hergeben zu müssen, doch haben sie ihr Leid in stolzer Trauer zu tragen gewußt. Schon seit einigen Jahren leben die Eheleute Höll, die immer als rührige und fleißige Menschen galten, und in guten und bösen Tagen Freude und Leid getreulich miteinander geteilt haben, im wohlverdienten Ruhestand. Den zahlreichen Gratulationen zum heutigen Tage schließen wir uns an. Auf dem Wege zum diamantenen Hochzeitstage begleiten sie unsere herzlichsten Wünsche. (s.)

Kierspe-Bhl.

„AdF“-Veranstaltung.

Morgen, Sonntag, findet am 19.30 Uhr im Saale des Hotels Cramer die nächste Veranstaltung statt. Das Programm lautet: „Volkswesen aus 6 Nationen“, S. Ignatjew mit seinem weltbekannten Chor und Dombradrachse, unter Mitwirkung von 17 Sängern und Instrumentalisten.

Meinerzhagen

Arbeitsstagung der DAF.

Im Gasthof Schürmann zu Trobenburg waren die Amtswalter der Deutschen Arbeitsfront, Ortsverwaltung Meinerzhagen, zu einer umfangreichen Arbeitsstagung zusammengekommen. Organisationswalter Hg. Schulte sprach eingehend über die DAF-Organisation in den Betrieben. Dann nahm Ortsobmann Becker das Wort. Er streifte zunächst die Frage der Berufskleidung. Dann wies er auf die Entfaltung von erholungsbedürftigen Arbeitskameraden zum Genesungsheim Frönsperp hin. Es werden auch jetzt wieder einige

Erfolgreiche Jugendleichtathleten

Der erste Teil der Gebietsbestenliste.

Die soeben erschienene leichtathletische Gebietsbestenliste der westfälischen Hitlerjugend gibt Gelegenheit, die Ausbildung in der sportlichen Arbeit der HJ und der NSKK gegenüber dem Vorjahr einer Überprüfung zu unterziehen. Die Liste zeigt, daß im Lenne-Volme-Kreis des NSKK, der die beiden HJ-Banne 143 (Altena-Lüdenscheid) und 136 (Zerforn) umfaßt, im vergangenen Sommer eine ganz erhebliche Leistungssteigerung stattgefunden hat, die sicherlich Ansporn gibt, nun während der Wintermonate durch eine intensive Vorbereitung die Grundlagen zu einer weiteren Ausbaurung des vorhandenen Könnens in der nächsten Wettkampfszeit zu schaffen. Das vor kurzem abgewinkelte Hallenportfest des HJ-Bannes 143 in Lüdenscheid weist schon darauf hin, welche Wege beschritten worden sind.

Die Gebietsliste nennt für jede Disziplin die 10 Besten. In den Läufen sind die heimischen Hitlerjugenden nicht gerade sehr stark in Erscheinung getreten, beherrschen jedoch dafür manche technische Übung ganz überlegen. Im 100-Meter-Lauf, den der Gebietsmeister Kohl mit 11 Sek. anführt, während alle anderen mit der Zeit von 11,2 Sek. Eintragung fanden, steht Brindmann (143/TV Eefing) an 9. Stelle. Im 200-Meter-Lauf stehen auf dem 8., 9. und 10. Platz Schumacher (136/Reichsb. Schwerte) mit 24,7 Sek., Schorling (143/TV Grünwald-Lüb.) mit 24,9 Sek. und Krieger (136/TV Mark Zerforn) mit der gleichen Zeit. Über 400 und 800 Meter hat sich kein Hitler-Junge aus dem Lenne-Volme-Kreis platzieren können, ebenso nicht im 1500- und 110-Meter-Lüdenlauf. Nur über 1000 Meter steht Bolkowial (136/TV Mark Zerforn) mit 2:46 Min. an 9. Stelle.

Ganz großartig ist der Hochsprung besetzt. Gebietsbester wurde mit 1,825 Meter Knöppel (136/TV Mark Zerforn), dem sein Vereinskamerad Dierks mit der gleichen Höhe dichtauf folgt. Genau so gut ist die Leistung von Beckmann (136/Schwerter Turnersch.), der mit 1,82 Meter den 3. Platz einnimmt. Trimpop (143/Lüb. TV 1861) folgt mit 1,72 Meter auf dem 6. Platz und die 10. Stelle hält bei 1,70 Meter Buesat (143/TV Schalksmühle) besetzt. Knöppel ist auch im Dreisprung an 6. Stelle mit 12,58 Meter zu finden. Im Stabhochsprung wird bei 3,05 Meter Moers (136/TV Letmathe) verzeichnet.

Im Kugelstoßen war Deitenbeck (143/TV Eefing) mit 13,23 Meter der beste Hitlerjunge des Jahres. Nicht weit zurück liegt mit 12,93 Meter Schmidt (136/TV Mark Zerforn). Diese angeführten Leistungen zeigen, daß die Hitlerjugenden der beiden Banne des Lenne-Volme-Kreises sich im vergangenen Jahr recht erfolgreich behaupten konnten. Daß noch weitere Fortschritte erzielt werden können, wird das nächste Jahr beweisen. Im übrigen werden wir nächstens noch über weitere Erfolge in den Wurfübungen und Staffeln berichten. —ld.

Dienstplan der HJ

Fliegerstaffel III 3-143.

Am Sonntag, 29. Nov. tritt die Fliegerstaffel um 15.30 Uhr an der Mittelschule an. Alle Jgg. haben unbedingt zu erscheinen.

Der Führer d. Fliegerstaffel: Eberh. Lemke.

Motorstaffel 3-1-143 (Halver)

Sonntag, 30. November tritt die Motorstaffel um 9 Uhr am HJ-Heim an.

Der Führer d. Motorstaffel: R. Steinhauer.

Arbeitskameraden dorthin geschickt. Weitere Anträge nimmt die Ortsverwaltung der DAF jederzeit entgegen. Bd. Beder äußerte sich über die Durchführung von Betriebsappellen und -versammlungen, über das „Eiserne Sparen“ und Weihnachtsgeldverwendungen. Die Ehrenurkunden für 25- bzw. 40jährige Betriebszugehörigkeit müssen früher als bisher, mindestens 8 Wochen vor dem Jubiläumstag, beantragt werden. Anschließend gab der Ortsobmann einige Rundschreiben bekannt. Schulungswalter Hg. Schulte verlas zwei aktuelle Artikel aus der neuen Zeitschrift „Das Reich“. Mit der Führerehrung wurde die Arbeitsstagung geschlossen.

Breckerfeld

Priorei.

Der MGB. Frohmann

(Chorleiter Hugo Kaltesleiter, Hagen) veranstaltet am kommenden Sonntag um 19 Uhr in der Priorei einen Unterhaltungsabend. In ausgewählter Vortragsfolge werden die Besucher durch Musik und deutschen Männergesang erfreut. Der Eintritt ist frei.

Der Führer spricht:

„Nur wer selber am eigenen Leibe fühlt, was es heißt, Deutscher zu sein, ohne dem lieben Vaterlande angehören zu dürfen, vermag die tiefe Sehnsucht zu verstehen, die zu allen Zeiten im Herzen der vom Mutterland getrennten Kinder brennt.“ (Mein Kampf)

Verlagsleiter Berner Bell, Hauptschriftleiter Alex Laumer. Druck und Verlag: Gebr. Bell & Laumer, Halber. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig.

Der Weg zum eigenen Hof.

Der Landdienst der HJ braucht neue Kräfte.

In den vergangenen Jahren haben durch den Landdienst der HJ Hunderte von Jungen und Mädchen aus dem Gebiet Westfalen erfahren, daß sie nicht nur die Landarbeit erlernen, sondern auf diese Weise soviel Lust und Liebe zu dem Leben auf dem Lande finden können, um immer auf dem Lande bleiben zu wollen. Für diese Jungen und Mädchen sorgt die HJ im Rahmen des Landdienstes für sicheren sozialen Schutz und berufliches Weiterkommen.

Der vierzehnjährige Junge, der heute in den Landdienst eintritt, kann später seinen eigenen Hof besitzen. Das hängt natürlich von seiner eigenen Leistungsfähigkeit und seiner Sparsamkeit ab. Für solche Jungen steht der Landdienst der HJ ein. In den nächsten Jahren sollen die ersten Siedlungen errichtet werden. Die Landarbeit ist vielseitig und ge-

sund, kräftigt körperlich und charakterlich und erzieht zu einer freien und frohen Haltung. Der Ausbau des Landdienstes ist in diesem Jahr noch wesentlich verstärkt. Jeder Junge erhält die seinem Alter und seiner Arbeitsleistung entsprechende Entlohnung. Die Arbeitszeit ist so geregelt, daß genug Zeit zur Erholung bleibt. Ein freier Nachmittag in der Woche ermöglicht die weltanschauliche und berufliche Schulung und die Durchführung des notwendigen Ausgleichssport. Jeder gesunde Junge im Alter von 14 bis 18 Jahren kann sich für den Landdienst bei seiner Bannstellenstelle (Sozialstelle) anmelden und muß sich für ein Jahr verpflichten. Das Land braucht heute jeden, der bereit ist, mitzuhelfen und mitzuarbeiten, um die Ernährung des Volkes zu sichern. Der Landdienst der HJ ruft darum ganz besonders die Jungen und Mädchen zu diesem Dienst am deutschen Boden. (MSG)

Menschen um Agathe

Von Maria Werning
Verlag Oskar Meißner, Weiden (Sa.).
(40. Fortsetzung.)

„Da kennen Sie mich schlecht, gerade die Gefahr reizt mich!“

Sie setzten ihren Weg fort. Bald hatten sie die Baumgrenze erreicht. Der Wind wurde heftiger, so daß sie gern wieder in ihre wärmenden Sachen schlüpfen.

„Sehen Sie da die Hütte? Da können wir uns mit Skiwasser stärken und für den Endspurt Kräfte sammeln. Von da geht's nämlich noch mal tüchtig in die Höhe.“

Du lieber Gott! dachte Rita. Was habe ich mir eigentlich vorgestellt? Ich glaubte, bei diesem Ausflug würden wir uns ein bißchen nähern, und jetzt wird es weiter nichts als eine Art Sportrekord.

Die Nacht war ihr sehr willkommen; sie war ziemlich mit ihren Kräften zu Ende.

Zuerst prallte sie zurück, als sie den veräuserten primitiv eingerichteten Hüttenraum betrat. An den einfachen Holztischen saßen verschiedene Schneeschuhläufer. Aus dem Lautsprecher ertönte eine Warnung an die Bergsteiger. Sie sollten ihre geplanten Unternehmungen abbrechen, weil Nebel und Schneesturm mit Sicherheit zu erwarten waren.

Rita und Will nahmen im Herrgottswinkel Platz. Bald dampfte das Skiwasser vor ihnen. Die ländliche, kräftige Erbsensuppe schmeckte sogar Rita nach den Anstrengungen des Weges. Bei einer Zigarette besprachen sie nun, was weiter werden sollte.

„Wenn wir vernünftig wären, blieben wir jetzt in der Hütte, bis sich das Wetter bessert oder führen schleunigst ab.“

„Ich will aber gar nicht vernünftig sein!“ Rita war durch die Hindernisse, die sie nie zu Will gelangen ließen, in einen schweren gereizten Zustand gekommen. Trotz stieg in ihr auf.

„Was kann uns denn schon in der Nähe der Hütte groß passieren. Schlapp machen so kurz vor dem Gipfel? Das tu ich nicht. So viel Energie werde ich wohl schon aufbringen.“

„Zum Umkehren gehört größere Energie, Frau van Vort“, sagte Will etwas scharf. Ritas ganzer Eigensinn erwachte. Sie konnte nun einmal Widerspruch nicht vertragen.

„Schön, dann bleiben Sie hier, ich gehe los.“

Will erhob sich sofort.

„Also schön, gehen wir.“ Seine Stimme klang eifrig.

Nachdem sie eine halbe Stunde gewandert waren, bezog sich der Himmel immer stärker. Leichtes Schneetreiben setzte ein. Allmählich wurde es heftiger. Die ganze Welt schien in Grau gehüllt. Schließlich war nichts mehr

Was jeder wissen sollte,

mancher aber nicht weiß, sind allerlei Angelegenheiten des täglichen Lebens, über die stets von neuem gefragt und geschrieben wird und von denen wir einige von allgemeinem Interesse hier zu Nutz und Frommen unserer Leser behandeln möchten: Unverheiratete weibliche Personen können sich im allgemeinen „Frau“ nennen. — Das Briefgeheimnis gilt auch für Eheleute, und unberechtigtes Brieföffnen durch Mann oder Frau ist strafbar. — Der, der einer Vorladung als „Zeuge“ nicht nachkommt, kann zwangsvorgeführt und mit einer Ordnungsstrafe belegt werden. — Das Gericht kann wohl eingreifen, wenn der Ehemann seine Familie Not leiden läßt, aber ein bestimmtes Wirtschaftsgeld zu geben, ist der Ehemann nicht verpflichtet. — Eine Tochter kann sich vor vollendetem 21. Lebensjahre ohne elterliche Erlaubnis nicht verloben noch verheiraten. — Eltern haften für den Schaden ihrer Kinder, den diese anrichten, bis zu deren Volljährigkeit. — Eine Frau darf im allgemeinen erst zehn Monate nach Auflösung einer bestandenen Ehe wieder heiraten. — Will ein unehelicher Vater nicht zahlen, so kann er gezwungen, auf Zahlung verklagt und sogar bestraft werden. — Im Falle der Ehescheidung hat der Mann alles eingebrachte Gut der Frau herauszugeben. — Ein gesunder Säugling soll alle drei Stunden genährt werden; nur schwächeren Kindern gebe man öfter (alle zwei Stunden). — Jeder schuldig geschiedene Mann hat seiner früheren Frau ein angemessenes Unterhaltsgeld zu geben, soweit sie kein eigenes Einkommen haben sollte. — Hausfrauen sind nicht verpflichtet, das Privatleben ihrer Hausgehilfinnen zu überwachen.

Ohne seine Warnung zu beachten, wollte Rita sich in den Schnee gleiten lassen.

Jetzt wurde Will heftig. Er fuhr sie an: „Nehmen Sie sich zusammen, Sie haben ja vorher so groß mit dem bißchen Energie gepöblt!“

Rita riß sich mühsam hoch. Will fuhr mit der Fort: „Ich habe nur Ihr Bestes im Sinn. Wir müssen beide in Bewegung bleiben oder wir erfrieren.“

Sie irrten planlos weiter. Der immer dichter werdende Nebel verschluckte ihre Auf- und Abwärtsbewegungen. Mit jeder Minute wurde es finsterner. Rita schienen die geballten Nebelschwaden wie Gespenster.

Will gab den Kampf nicht auf. Seine Widerstandskraft wuchs wie immer an Hindernissen. Und hier war er ja auch für ein zweites Leben verantwortlich. Dieses Gefühl verdoppelte seine Aufmerksamkeit und schärfte seine Sinne.

Blötzlich blieb er stehen und versuchte, die Finsternis mit seinen Augen zu durchdringen. Narrete ihn da etwas, oder waren es wirklich die ungewissen Umrisse eines Gebäudes? Nein, nein, da war etwas! Entschlossen schleppte er Rita, die kraft- und willenlos in seinen Armen hing, darauf zu. Gott sei Dank, es war keine Täuschung. Ein Schuppen, wie er Menschen und Vieh im Sommer als Unterschlupf diente, lag vor ihnen.

(Fortsetzung folgt.)

Stadt Lüdenscheld.

1. Um die Kartoffeleinkellerung schnell zu Ende zu führen, ist es nötig, daß die Haushaltungen, die bis jetzt Kartoffeln zur Einkellerung noch nicht erhalten haben, sofort beim Kartoffelgroßhändler R. Rüggeberg, Altenaer Straße 1, unter Vorlage des Haushaltsausweises gemeldet werden.

2. Für die Hausbrandversorgung wird ein Teil des Bedarfs in Braunkohlenbriketts geliefert werden. Jeder Haushalt muß sich deshalb auf die Verwendung von Braunkohlenbriketts, die ein besonders sparsames Heizen ermöglichen, einstellen, damit Steinkohlen gespart werden. Weitere Auskunft erteilen die Kohlenhändler.

Lüdenscheld, den 27. November 1941.

Der Oberbürgermeister: Schumann.

EISERNE ZEIT!



EISERNES SPAREN TUT NOT!

Jede Spar- und Darlehnskasse richtet „Eiserne Sparkonten“ ein. Getuschelt mit Mitgliedern, richtet Eure Anträge an Euren Betriebsführer! Spart bei der heimischen SPAR- UND DARLEHNSKASSE

Ev. Kirchengemeinde Kierspe

Sonntag, 30. November 1941 (1. Advent)

Festgottesdienst

3. 10-jährigen Bestehen d. Ev. Kirchendorfs Volkswerk

Predigt: Superintendent Torhorst, Hamm.

16 Uhr in der Kirche: Kirchenmusikalische Feierstunde Festvortrag: „Die Weite des Evangelischen Liedes“: Pastor Deitenbeck, Bielefeld.

Mitwirkende: Paul Bedder, Lüdenscheld (Orgel) Wilh. Adersmann, Lüdenscheld (Bass-Bariton) Solo-Quartett Lüdenscheld Ev. Kirchenchor Volkswerk

Eintritt frei! Gesangbuch mitbringen! Es ladet herzlich ein Das Presbyterium.

Apollo

Lüdenscheld

3 große Künstlerinnen:
KÄTHE DORSCH
HENNY PORTEN
HILDE KRAHL



Ein menschliches Schicksalsbild von ergreifender Größe!

Weitere Darsteller:
Gustav Diesel
Ludwig Schmitz
Richard Häussler

Für Jugendl. ab 14 Jahre frei!

Beginn:

Werktag . . . 2.00 Uhr
Sonntag . . . 2.00 Uhr
Lebte Vorstellung an allen Tagen . 6.25 Uhr

Sonntag morgen 10 Uhr
das vollständige Programm
zu Frühvorstellungspreisen:
„Komödianten“

Capitol

Lüdenscheld

MARIANNE HOPPE
HANS SÖHNER



Die Hauptdarsteller:
Marianne Hoppe
Hans Söhner
Hermann Speelmans
Fritj Odemar
Rudolf Fernau

Nur ab 18 Jahre frei!

Beginn:

Werktag . . . 2.00 Uhr
Sonntag . . . 3.30 Uhr
Lebte Vorstellung an allen Tagen . 6.25 Uhr

Achtung!

Sonntag 1.30 Uhr:
Märchen- und
„Schneewittchen“
Preise 20, 30, 40, 50 Pfg.
Erwachsene das Doppelte

Central

Lüdenscheld



Ein Carl Froelich-Film der Ufa
mit
ANNY ONDRA

Erika Helmke, Charlotte Susa
Will Dohm, Hans Leibelt, Walter
Steinbeck, Franz Weber

Nur ab 18 Jahre frei!

Beginn:

Werktag . . . 2.00 Uhr
Sonntag . . . 3.30 Uhr
Lebte Vorstellung an allen Tagen . 6.25 Uhr

Achtung!

Sonntag 1.30 Uhr:
Märchen- und
„Schneewittchen“
Preise 20, 30, 40, 50 Pfg.
Erwachsene das Doppelte

Lichtspiele

Karlshöhe

Sonnabend, den 29. Nov.

abends 8 Uhr

Sonntag, den 30. Nov.

nachm. 4.30 und abd. 8 Uhr

Die Rothschilds

Ein Ufa-Film
mit

Carl Auhlmann, Herbert
Hübner, Albert Florath,
Hans Stiebner, Walter
Brand, Waldemar Leitgeb,
Hans Leibelt, Hilde Weis-
ner, Gisela Uhlen u. v. a.

Mit seinen sich in drama-
tischen Steigerungen ent-
wickelnden geschichtlichen
und menschlichen Schilde-
rungen wird dieser Film
zum alles enthüllenden
Kritiker über die zum Un-
tergang verurteilte jü-
disch-englische Allianz des
Geldes, der Lüge und des
Betruges.

Im Beiprogramm:

Wien

Dazu:

Die Wochenschau

mit den neuesten Bildern
von der Ostfront.

Jugendliche haben Zutritt!

Technische Nothilfe

Ortsgruppe VI/79 Halber

Sonntag, den 30. Novbr. 41

Dienst

Antreten 9.00 Uhr an der
Dienststelle.

Der Ortsführer.

Bleibe Deiner Zeitung treu,

sie erfreut Dich täg-
lich neu!

Handelsregister.

Amtsgericht Lüdenscheld.

Für die Angaben in § 1 keine Gewähr
Veränderungen.

H. R. A. 1915: Franz Paulmann
& Sohn, Lüdenscheld. Der
Ingenieur Eberhard Paul-
mann ist durch Tod aus der
Gesellschaft ausgeschieden.
Dem Kaufmann Otto Paul-
mann in Gienget (Bayr. Wald
ist Procura erteilt. Ein we-
terer Kommanditist ist ein-
getreten.

Lüdenscheld, den 22. Nov. 1941.
Das Amtsgericht.

Ihre Kriegstraunung
geben bekannt:

Heinz Lohmann

Gefr. in einem Flak-Regmt.

Fermel Lohmann

geb. Meisterjahn

3. St. Wehrmacht Kierspe

29. November 1941.

Die echten

Zirkulin

Knoblauch-Perlen
für die innere Reinigung

! seit Jahren bewährt
! stets mehr begibt
! sind erhältlich in allen Apotheken
! und Drogerien

Mehr verkaufen
durch Anzeigen!